



Pädagogische  
Hochschule  
Steiermark

## Fort- und Weiterbildungsangebote 2015\_2016

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm des Forums Frühe Bildung richtet sich an:

- Kindergartenpädagoginnen und –pädagogen
- Hortpädagoginnen und –pädagogen
- Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen, Sonderschulen und Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik

Die **Anmeldung** für die Veranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Steiermark sind online bis zum **18. September 2015** über die Website der PHST [www.phst.at](http://www.phst.at) möglich. Auf der genannten Website können Sie auch das gesamte Fortbildungsprogramm der PHST sehen. Die Teilnahme an den Professionalisierungsmaßnahmen wird als Fortbildungsveranstaltung im Sinne des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes anerkannt.

*Bei Fragestellungen bezüglich der Anmeldung bitten wir Sie, mit dem Sekretariat Verbindung aufzunehmen:*

*Institut für Professionalisierung für Elementar- und Primarpädagogik*

*Fr. Walpurga Glehr*

*Tel.: 0316/8067-1314; [mailto: walpurga.glehr@phst.at](mailto:walpurga.glehr@phst.at)*

*Fr. Alexandra Koller*

*Tel.: 0316/8067-1303; [mailto: alexandra.koller@phst.at](mailto:alexandra.koller@phst.at)*

*Sollten sich zudem inhaltliche Fragen ergeben, können Sie sich gerne an Mag.<sup>a</sup> Lisa Reicher Pirchegger ([lisa.reicher@phst.at](mailto:lisa.reicher@phst.at) oder 0316 8067 1313) wenden.*

**Profil und Veranstaltungsprogramm zum Schwerpunkt der Frühen Bildung:  
Kindergarten und Schule**

# Philosophie und Ziele

„Auf den Anfang kommt es an“ – dieser Kerngedanke wird gegenwärtig im deutschsprachigen Raum stark fokussiert. Bildungserfahrungen in der frühen Kindheit werden vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse der Bildungsforschung, der Neurowissenschaften und der Entwicklungspsychologie als Basis für erfolgreiche Lernbiografien und gesellschaftliche Integration betrachtet. Vor diesem Hintergrund sowie nach Erscheinen der Pisa- und Starting Strong Ergebnisse wurde die Bedeutung der vorschulischen institutionellen Bildung und Erziehung neu gewichtet und geriet auf diesem Weg in die Debatte einer Systemreform.

Im Fokus der beabsichtigten Reformbemühungen stehen die vorschulischen elementarpädagogischen Institutionen an sich, deren quantitativer Ausbau sowie die Neuorganisation und die Qualitätssicherung vorschulischer Bildungs- und Erziehungsprozesse. Auf diesem Wege begann sich auch das System der österreichischen Kindergartenpädagogik zu verändern. Krippen- und Kindergartenplätze werden politisch gefordert und finanziell abgesichert, bundesländerübergreifende Bildungs(rahmen)pläne für den Kindergarten verabschiedet, sprachliche Förderungsmaßnahmen erprobt. Vor dem Hintergrund der bereits genannten Forderungen, Forschungsbefunde und bildungspolitischen Übereinkommen im Rahmen der EU werden aber auch weitreichende Veränderungen für die Professionalisierung der Kindergartenpädagog/inn/en in Erwägung gezogen.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark engagiert sich nun schon seit einigen Jahren für dieses Thema. Vorrangiges Ziel ist es, **eine Gleichstellung der Pädagog/inn/en des elementarpädagogischen Bildungs- und Grundschulsystems** voranzutreiben, die für eine Kooperation im Rahmen eines kontinuierlich ablaufenden Bildungsprozesses von 3-10 Jahren unerlässlich erscheint. Aus dieser Entwicklung heraus und dem oben genannten Ziel verpflichtet, ist es gelungen, ein **interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm** gekoppelt mit entsprechenden Fort- und Weiterbildungsangeboten zu organisieren. Die große Resonanz hat dazu geführt, das Programm fortlaufend zu erweitern.

Im Rahmen des „Forums Frühe Bildung“ werden die Aktivitäten im Bereich der Elementarpädagogik am Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik an der PHst zusammengeführt, um eine Gesamtdarstellung leisten zu können:

Grundsätzlich ermöglicht das Forum Frühe Bildung den Pädagog/inn/en von Kindergarten und Schule, sich gemeinsam mit den Ergebnissen aus Wissenschaft und Forschung der Elementarpädagogik und Schuleingangsphase, den aktuellen Diskussionen über frühe Bildungsprozesse und dem veränderten Bild von Kind und Kultur und deren Tradition auseinanderzusetzen. Die Programme des Forums Frühe Bildung an der PHst zielen darauf ab, die Pädagog/inn/en in ihren aktuellen komplexen Aufgaben zu stärken, in ihrer beruflichen Praxis zu unterstützen und die Kooperation von Kindergartenpädagog/inn/en und Grundschullehrer/inn/en zu attraktivieren.

So freut sich das Team des Forums Frühe Bildung auf die Arbeit mit interessierten Pädagog/inn/en, kritische Auseinandersetzungen und konstruktive Rückmeldungen.

## **PÄDAGNOSTIK-WERKSTATT: Beobachten, Dokumentieren und Analysieren von Lern- und Bildungsprozessen**

Das letzte (verpflichtende) Kindergartenjahr und die ersten beiden Volksschuljahre werden als gemeinsame Schuleingangsphase aufgefasst. Im Bereich der Schuleingangsphase sowie in der gesamten Grundstufe I und II sind gezielte pädagogische Beobachtungen, Dokumentationen und Analysen Grundlage für die kindorientierte pädagogische Bildungsarbeit.

"Eine gezielte Beobachtung unterscheidet sich von der zufälligen unter anderem dadurch, dass sie durch eine Fragestellung oder ein konkretes Anliegen in Gang gesetzt wird und dass ein konkretes Ziel damit verfolgt wird. Darauf aufbauend wird eine Beobachtungsmethode ausgewählt. Nach der Durchführung und Dokumentation der Beobachtung folgen die Auswertung, Reflexion und das Planen pädagogischen Handelns, bevor die Umsetzung der Erkenntnisse in die pädagogische Praxis beginnt (...) Unter ethischen Gesichtspunkten wird vor allem unterstrichen, dass es bei Beobachtungen nicht um das "Erfassen" der Kinder gehen kann, sondern um das Bemühen, ressourcenorientiert die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder zu verstehen" (Michaela Reißmann. Rezension vom 21.03.2006 zu: Rainer Strätz, Helga Demandewitz: Beobachten und Dokumentieren in Tageseinrichtungen [...]. Beltz Verlag (Weinheim, Basel) 2005. 5., vollst. überarbeitete u. aktualis. Auflage. 191 Seiten. ISBN 978-3-407-56248-7. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <http://www.socialnet.de/rezensionen/2984.php>, Datum des Zugriffs 22.05.2015).

Im Rahmen des Symposions stehen die professionelle Auswahl von Beobachtungsverfahren sowie deren Anwendung in der Praxis im Fokus.

### **PROGRAMM:**

**15.00 Uhr: Begrüßung, Überblick und thematische Einführung**

**15.30 - 17.00 Uhr: Vortrag: R. Strätz "Beobachten, Dokumentieren und Analysieren von Lern- und Bildungsprozessen"**

**17.15 - 19.15 Uhr: Workshops zu den Themen:**

**WS I: Entwicklungsportfolio, Übergangsportfolio, Kompetenzportfolio im Schuleingang**

**WS II: Formelle Instrumente und Verfahren der pädagogischen Diagnostik im Schuleingang**

**WS III: Vertiefung: Beobachten, Dokumentieren und Analysieren von Lern- und Bildungsprozessen**

**19.30 - 20.00 Uhr:** Posterpräsentationen, Speakers Corner und lukullischer Ausklang: Thema "Pädagogische Diagnostik - das Sinnhafte und Denkbare." (Eine Diskussion von und mit ExpertInnen und VertreterInnen der zuständigen Behörden. Fachliteraturwerkstatt (Einsicht in Beobachtungsinstrumente, Übergangsportfolio und mehr).

**Zeit:** 21.4.2016, 15.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Pädagogische Hochschule Steiermark; Aula

**Organisation:** Mag.<sup>a</sup> Lisa Reicher Pirchegger ([lisa.reicher@phst.at](mailto:lisa.reicher@phst.at))

**Die Veranstaltung wird von der A6-Bildung und Gesellschaft finanziell unterstützt.**

**Fortbildungsnummer: 138FB42**

## SEMRIACHER BILDUNGSGESPRÄCHE: There is an alternative \_ Schule neu denken

There is an alternative \_ Schule neu denken

Die Semriacher Bildungsgespräche bieten einen Mix aus methodisch-didaktischen Anregungen und spannenden Ideen, Betrachtungsweisen zum Thema!

Jährlich sollen an drei Tagen Bildungsexpert/inn/en und Expert/inn/en aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur zusammenkommen, um gemeinsam aktuelle Bildungsthemen und alternative Handlungswege im Rahmen von Vorträgen (vgl. Philosophikum), Workshops (Pädagogikum) und Konferenzen (vgl. Politikum) zu diskutieren.

Begleitet werden diese Fortbildungsaktivitäten durch ein interessantes Outdoor- und Kulturprogramm, damit die Teilnehmer/innen auch vielseitige Fortbildungstage erleben können.

**Philosophikum: Donnerstag 17. 00 - 20.00 Uhr**

**Vortrag und Schulvorstellung: E. Riegel "Bildung zum Sein"**

"Die Helene-Lange-Schule war ein Gymnasium, das wir in eine radikale Reform-Gemeinschaftsschule umgewandelt haben. Drei Dinge haben wir ganz grundsätzlich geändert: Alle Kinder gehen von Klasse fünf bis zehn gemeinsam in die gleiche Klasse. Da sitzt also der Hochbegabte, der später in Harvard ein Stipendium bekommt, neben dem Sonderschüler, der zuvor an zehn verschiedenen Schulen scheiterte und bei uns einen guten Hauptschulabschluss erreicht. Der zweite Punkt sind die Lehrer. Sie unterrichten in der Regel zwei verschiedene Fächer, in manchmal bis zu zwölf verschiedenen Klassen à 35 Schüler. Das kann niemand auf Dauer aushalten, das ist kein Unterrichten, sondern Dompteursarbeit. An der HLS unterrichten deshalb immer acht Lehrer im Team einen Jahrgang von vier Parallelklassen und bleiben bei ihren Schülern bis Klasse zehn. Das heißt: viel Kontinuität, viel Überschaubarkeit, die Lehrer kennen ihre Schüler sehr gut. Das geht aber nur, wenn alle Lehrer zu ihren studierten Fächern noch zwei bis drei Fächer zusätzlich unterrichten. Die Lehrer haben dadurch gelernt, dass sie Schüler unterrichten und nicht Fächer. Eine fundamentale Kehrtwende, die Zeit und Arbeit kostet, aber Zufriedenheit bringt." (E. Riegel im Spiegelinterview: <http://www.spiegel.de/schulspiegel/interview-mit-schulreformerin-enja-riegel-ich-wollte-die-revolution-a-308124.html>)

**Pädagogikum: Freitag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr/13.30.00 Uhr - 18.00 Uhr**

**Workshops** zu den Themen:

WS I: ENTFALTUNG - Persönlichkeiten stärken (Dr. T. Pass)

WS II: ENTDECKEN und ERKENNEN - Lernpotenziale erkennen und zielgerecht fördern (E. Riegel)

WS III: ERKENNEN der BREITE und ERREICHEN der SPITZE - Begabungen fördern

**Philosophikum: Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Vortrag und Praxispräsentationen: Modern Time \_ Bildungswege neu denken.**

Präsentation und Diskussion innovativer Schulkonzepte mit TeilnehmerInnen der Fortbildungsreihe "Unterrichtsentwicklung im Team"

**Zielgruppen:** Kindergartenpädagog/inn/en, Volksschullehrer/innen, Sonderschullehrer/innen und Lehrende an der BAKIP

**Zeit:** 9.6.2016 - 11.6.2016

**Ort:** Semriach bei Graz, Trattnerhof

**Organisation:** Mag.<sup>a</sup> Lisa Reicher Pirchegger (lisa.reicher@phst.at)

**Fortbildungsnummer: 138FB43 (Eine Anmeldung für einzelne Tage ist möglich!)**

## NEUSTART für den SCHULSTART

*"In der Schule werde ich lesen und schreiben lernen, denn rechnen kann ich schon", war die Antwort des fünfjährigen Florian bei der Schuleinschreibung auf die Frage, was er denn in der Schule so lernen werde. Clemens hingegen erzählt vom über 20 Millionen Jahre alten Säbelzahn tiger, von dem er in einem Buch gelesen hat. Vera will Schriftstellerin werden und schreibt dafür vor Schuleintritt schon Texte über die Familie. Das alles haben die Kinder in ihrem Portfolio dokumentiert.*

All diese Kinder besuchen im Herbst ein und dieselbe Klasse, bringen ihre individuellen Lern- und Lebenserfahrungen mit und können bereits vielfältige, aber vor allem unterschiedliche „Lern- und Bildungsgeschichten“ aufweisen. Diese Unterschiede lassen sich durch Unterricht nicht nivellieren. Vielmehr können Pädagoginnen und Pädagogen an diesem Vorwissen bzw. an den bisherigen Erfahrungen „anknüpfen“. Denn es ist klar, dass elementare und schulische Bildungsprozesse miteinander in Zusammenhang stehen. Vor diesem Hintergrund wird gegenwärtig dafür plädiert, dass "fortlaufende Bildungsprozesse" - vom Kindergarten zur Schule - organisiert werden. Hierfür sind pädagogisch gestaltete Kooperationsprojekte unerlässlich. Die im Artikel präsentierten Inhalte befassen sich mit der Frage, wie diese Zielvorgaben im Rahmen einer "gemeinsamen Schuleingangsphase" (Regierungsklausur, 2014, S. 1) zu verstehen sind und schließlich zu realisieren wären.

Präsentiert werden wissenschaftliche Ergebnisse zum Thema sowie Erfahrungen aus aktuellen Forschungs- und Modellprojekten. Außerdem soll ein Möglichkeitsraum eröffnet werden, um methodisch-didaktische sowie curriculare Grundlagen zur Konzeptionierung von Transitionsprojekten (vgl. Griebel & Niesel, 2011, S. 115ff) am Beispiel des (Schrift-)Spracherwerbs; der Mathematik und Naturwissenschaft nachzuvollziehen (Auszug aus dem Artikel Kinder zu Wort kommen lassen – Kinder zur Schrift kommen lassen; Reicher Pirchegger & Reitbauer)

## PROGRAMM

### 14.30 - 15.00 Uhr - Vortrag

"Der gemeinsame Schuleingang - LEP - SQA - Kooperationskalender - Übergangsteams"

### 15.00 - 15.45 Uhr - Präsentation eines Modellprojektes

**16.00 - 18.00 Uhr - Workshops "Schuleingang MAL (MATHEMATIK - ABENTEUER NATURWISSENSCHAFT - LESEN) anders"**

WS I mit Ingrid Perl: Vom Sortieren zum Rechnen

WS II mit Maria Monschein: Vom Erzählen zum Lesen und Schreiben

WS III mit Hans Eck: Vom Staunen zum Erkennen

### **18.00 - 19.00 Offener Ausklang**

Beat Boxing ... with your words ...with your thoughts ... with you

Ein Beat Boxing Erlebnis mit David Wiechenthaler

### **Termine und Veranstaltungsorte:**

- **04.02.2016 14:30 19:00 JUFA Deutschlandsberg**
- **31.03.2016 14:30 19:00 JUFA Bruck/Weitental**
- **28.04.2016 14:30 19:00 Jugend- & Familiengästehaus JUFA Gnas**

**Die Veranstaltung wird von der A6 Bildung und Gesellschaft finanziell unterstützt**

**Organisation:** Mag.<sup>a</sup> Lisa Reicher Pirchegger (lisa.reicher@phst.at)

**Fortbildungsnummer:** **138FB80, 138FB81, 138FB82**